

## **Pfeffel, Gottlieb Konrad: Den Zevs ersuchte sein Trabant (1782)**

1 Den Zevs ersuchte sein Trabant,  
2 Der Adler, einst um das Vergnügen  
3 Ein bischen in sein Vaterland  
4 Auf Abentheuer auszufliegen.  
5 Schnell, wie der Sturm aus Aeols Mund,  
6 Fuhr er von des Olympus Küste  
7 Hernieder auf das Erdenrund,  
8 Und setzte sich in einer Wüste,  
9 Die das Athen der Affen war,  
10 (nun heißt die Gegend Zanguebar)  
11 Um auszuruhen. Ha! wie lauschte  
12 Der Pavianen muntres Chor,  
13 Als er, gleich einem Meteor,  
14 In ihren Kreis heruntertauschte.  
15 Der Rector der Academie,  
16 Ein Doctor der Mythologie,  
17 Erkannte gleich am goldnen Schnabel  
18 Des Donnergottes Leibconstabel.  
19 Heil dir! so rief der Musensohn,  
20 Du Hüter von Chronions Waffen!  
21 Was treibt er nun auf seinem Thron?  
22 Giebts noch mit Riesen viel zu schaffen?  
23 Darf ich den Vorwitz dir gestehn,  
24 Ich möchte gern ihn einmal sehn.  
25 Spricht er auch öfters von uns Affen?  
26 O ja, lacht ihm der Adler zu,  
27 Sitz auf, du sollst in einem Nu  
28 Den König der Natur erblicken.  
29 Der kecke Doctor Sapajou  
30 Springt jauchzend auf des Knappen Rücken.  
31 Schnell, wie die Blitze, die er hält,  
32 Durch die getheilten Wolken zücken,  
33 Trägt er ihn durch die Oberwelt

34 Und stellt ihn zu des Thrones Füßen,  
35 Um welchen sich die Sphären drehn.  
36 Starr, unbewußt wie ihm geschehn,  
37 Umwölkt von Todesfinsternissen,  
38 Fiel er auf seine Stirne hin;  
39 Und hätte Jupiter im Fliehn  
40 Nicht seinen Hauch noch aufgefangen,  
41 Er wäre wie ein Dunst vergangen.  
42 Doch kaum erblickt er neues Licht,  
43 So birgt er, wie der Aberglaube  
44 Vor Josephs Throne, sich im Staube,  
45 Und schlägt die Pfoten vors Gesicht.  
46 Wolan, sprach Zevs, man bring ihn wieder  
47 Hinab in seine Wüsteney!  
48 Fahr wohl, und lehre deine Brüder,  
49 Wer der Monarch der Götter sey.  
50 Er winkt dem flüchtigen Trabanten,  
51 Und eh sich Matz besinnen kann,  
52 Langt er im Schooß der Anverwandten,  
53 Von kaltem Schweiß triefend, an.  
54 Schon taumelt jauchzend, wie Bachanten,  
55 Der ganze Rudel bunt und kraus  
56 Den Pilger an. Sey uns willkommen!  
57 Wie lebt sichs in dem Oberhaus?  
58 Was hast du neues dort vernommen?  
59 Wie sieht der Gott der Götter aus?  
60 So hört er hundert Stimmen fragen. –  
61 Wie wird er aussehn? – Wie ein Gott;  
62 Ja, wie ein Gott, das kann ich sagen,  
63 Versetzt der rauhe Don Quixott,  
64 Und streichelt seinen Rektorskragen.  
65 Gut, sprach ein junger Candidat;  
66 Allein, wie ist ein Gott beschaffen? –  
67 Ha, Freund! rief Matz, er ist ... er hat ...  
68 Er hat ... kein Härchen von uns Affen.

69 Bald, Lieber, glaub ich in der That  
70 Den Traum von der Metempsychose,  
71 Den du uns jüngst in Platons Prose,  
72 Mit Platons Geist erzehlet hast.  
73 Denn, sagen mächtige Doctoren  
74 Uns nicht, wiewohl mit mehr Bombast,  
75 Im Tone der Reformatoren  
76 Noch itzt, dem Menschensinn zum Spott,  
77 Just was mein Pavian, von Gott?

(Textopus: Den Zevs ersuchte sein Trabant. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62908>)